

GSV Forum: Galileo – teuer und verspätet, aber unverzichtbar

Vollbetrieb des europäischen Satellitennavigationssystems für 2020 geplant

An sich sollten schon 30 Galileo-Satelliten die Erde umkreisen und Europa vom bekannten amerikanischen GPS unabhängig gemacht haben. Tatsächlich sind es aber nur sechs - und davon sind zwei noch dazu auf eine falsche Bahn geraten.

„Der Zustand ist alles andere als befriedigend, man braucht gute Nerven“, stellte daher **Ingolf Schädler**, im BMVIT für dieses Thema zuständig, gleich eingangs des GSV-Forums „Galileo - eine neue Qualität für Nutzer im Verkehrsbereich?“ fest. „Man hat die Kosten und die Komplexität einfach unterschätzt!“ Nachsatz: „Hätte man die wahren Kosten gewusst, hätte man wahrscheinlich erst gar nicht damit angefangen.“

Aber: „Es führt kein Weg daran vorbei, dass Europa das macht!“. Diese Meinung Schädlers teilten im Übrigen alle Referenten und Podiumsdiskutanten. Satellitennavigation sei eine Schlüsseltechnologie für die europäische Wirtschaft mit potentiell sehr hoher Wertschöpfung, eigenes, europäisches Know how daher unverzichtbar. Das haben längst auch große Staaten wie Russland, China, Indien und Japan erkannt und daher ihr eigenes Satellitennavigationssystem installiert (Russland und China) bzw. arbeiten sie gerade daran (Indien, Japan).

Die Vorteile von Galileo wurden in den drei Impulsreferaten von **Regina Kozyra**, European Global Navigation Satellite System Agency, **Christian Gaisbauer**, BMVIT, und **Philipp Berglez**, Teleconsult wie folgt identifiziert:

- macht Europa unabhängig von anderen Satelliten-Navigationssystemen
- höhere Genauigkeit (Abweichung unter einem Meter, GPS derzeit 3 bis 5 Meter)
- höhere Verlässlichkeit und Verfügbarkeit auch unter schwierigen Bedingungen (Häuserschluchten, enge Alpentäler)
- Kompatibilität mit GPS und anderen Systemen, eingeschränkt mit BeiDou (China)
- robuster gegen Außeneinflüsse (Störungen) aller Art
- schnellere Standortbestimmung („time to first fix“)
- steht unter ziviler, nicht unter militärischer Kontrolle

2020 soll Galileo jedenfalls in Vollbetrieb gehen, bis dahin werden freilich noch rund sieben Milliarden Euro investiert werden müssen, für die in den EU-Budgets bis 2020 vorgesorgt ist. Der Markt für Galileo wird von Experten auf 240 Milliarden Euro bis 2020 geschätzt. Ein enormes Finanzvolumen, bis zu sieben Prozent des europäischen BIP (Bruttoinlandsprodukt), wird von Galileo bewegt werden.

Was bringt das alles für die Nutzer im Verkehrsbereich?

„Bessere Navigation, wichtig auch für moderne Fahrerassistenzsysteme. Die hohe Genauigkeit ist auch Voraussetzung für zukünftiges autonomes Fahren. So man das will, wäre damit aber auch eine permanente präzise Geschwindigkeitsüberwachung möglich“, so **Franz Weimann** von der Kapsch TrafficCom.

Für **Michaela Haberler-Weber** von den ÖBB steht der mögliche Sicherheitsgewinn und die höhere Verfügbarkeit im Vordergrund, welche für die Zugsteuerung von hoher

Bedeutung sind: „Unsere Züge werden ja auch künftig durch enge Alpentäler fahren müssen.“

Sehr plastisch veranschaulichte **Michael Fastenbauer** von der viadonau den Vorteil der erwarteten hohen Genauigkeit von Galileo: Ein 200 Meter langer Schubverband hat in einer Schleuse links und rechts oft nur einen halben Meter Platz bis zu den Betonwänden der Schleuse.

Für die Austro Control, am Podium vertreten durch **Daniel Schaad**, steht die zivile Kontrolle von Galileo im Vordergrund. Technisch erwartet er sich eine Verbesserung der vertikalen Genauigkeit beim Anflug, die sich insbesondere durch die „multi-constellation“, das ist die gleichzeitige Nutzung mehrerer Satellitensysteme, ergeben wird.

Mario Rohracher, Generalsekretär der GSV, fasst zusammen: „Galileo ist und bleibt ein Wunschkind der Europäischen Union, das neben politischer Unabhängigkeit auch bedeutende wirtschaftliche und technologische Impulse bringt.“

Fotos zu dieser Veranstaltung unter: http://www.gsv.co.at/?page_id=172

Rückfragehinweis:

GSV

DI Mario Rohracher

Generalsekretär

mobil: 0660 613 1200

mario.rohracher@gsv.co.at